

# PRESSEMITTEILUNG



## Von analog zu digital

### *Gutenberg-Museum digitalisiert seine beiden Gutenberg-Bibeln*

**Mainz.** Bis heute gehören die Gutenberg-Bibeln zu den schönsten und wertvollsten gedruckten Büchern und bilden als analoges Medium den einzigartigen Auftakt des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.

Zwei von weltweit insgesamt nur 49 erhaltenen Exemplaren befinden sich im Gutenberg-Museum und werden seit ihrem Zugang in die Sammlung in den Jahren 1925 und 1978 dauerhaft präsentiert. Bisher konnten die Bibeln nur in der Schatzkammer des Gutenberg-Museums bestaunt werden. Das wird sich nun ändern, denn die wertvollen Bücher werden nach einer umfangreichen Digitalisierung sowohl für die Fachwelt als auch für die allgemeine Öffentlichkeit weltweit digital zugänglich sein.

Die Aufnahmen der einzelnen Seiten werden in Kooperation mit dem Bad Nauheimer Unternehmen Microbox, das sich seit Jahren erfolgreich mit der Digitalisierung von analogem Kulturerbe beschäftigt, durchgeführt.

Als Hersteller professioneller Geräte zur Digitalisierung von Kulturgut ist sie auf diesem Gebiet international anerkannt und sogar ausgezeichnet als „Hessen Champions 2023“.

„Mainz als Medienstadt entwickelt sich in puncto Digitalität als Zukunftschance in die richtige Richtung. Gutenberg schuf mit seinem Erfindergeist und Handwerk einen Medienwandel, gar Aufbruch. Mit der Digitalisierung dieser Bibelseiten machen wir Mainzer Drucke, wie es die Gutenberg-Bibeln sind, weltweit einsehbar,“ sagt Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse.

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | [www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: [gutenberg-museum@stadt.mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt.mainz.de)  
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen  
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31,  
Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"

Bereits seit Monaten bereitet das Team des Gutenberg-Museums seinen Umzug in das Interimsquartier im Naturhistorischen Museum vor, bevor es am 19. Mai, am Internationalen Museumstag, zum letzten Mal öffnet. Zu den internen Vorbereitungen zählt auch die digitale Sichtbarmachung: „Der grundlegende Wandel des Gutenberg-Museums, quasi seine Entwicklung als analoges Haus in digitalen Zeiten, ist eine der Zukunftsaufgaben, die wir lösen müssen und werden. Wir tragen die Verantwortung, das Erbe Gutenbergs auch für nachfolgende Generationen zu bewahren. Die Bibeln des Gutenberg-Museums sind frühe Zeugnisse und Wegbereiter in ein neues Medienzeitalter. Es ist die logische Konsequenz, mit ihnen unsere Digitalisierungskampagne zu starten.“, betont Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter.

Die beiden Gutenberg-Bibeln haben bisher den Tresor nur selten verlassen. Die Restauratorin des Museums, Dorothea Müller, wird den gesamten Prozess begleiten und auf die richtige Handhabung der Bibeln achten: „Die Gutenberg-Bibeln und ihre Einbände sind in einem sehr guten Zustand. Wir achten bei der Digitalisierung auf einen schonenden Umgang, damit der Zustand der Bibeln weiterhin so bleibt. Die Bücher dürfen beispielsweise nicht ganz aufgeschlagen werden, um Schäden an der Bindung zu verhindern.“

Die Digitalisierung bündelt Fachdisziplinen aus Konservierung und Wissenschaft, betont Dr. Nino Nanobashvilli. „Die Gutenberg-Bibeln als Digitalisate Interessierten und Forscher:innen zugänglich zu machen, ist für mich als Kuratorin für Buch- und Schriftgeschichte eine große Freude. Das Projekt ermöglicht außerdem eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Alle, die daran beteiligt sind, bringen ihre Erfahrung und ihr Wissen mit ein.“

Die digitalen Daten werden vorerst im Onlineportal der Johannes Gutenberg-Universität „Gutenberg Capture“ eingepflegt und dadurch verfügbar gemacht. Nach dem Launch des Kulturportals Rheinland-Pfalz in der zweiten Jahreshälfte werden die Digitalisate ebenfalls über diese Seite abrufbar sein. Als weiterer universitärer Partner entwickelt die Mainzer Buchwissenschaft unter Jun.-Prof. Dr. Nikolaus Weichselbaumer ein OCR-Programm, über das die Nutzenden gezielt Begriffe im Fließtext suchen können. Die Suchfunktion ermöglicht außerdem die Suche nach Namen und lateinischen Wörtern.

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | [www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: [gutenberg-museum@stadt.mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt.mainz.de)  
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen  
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31,  
Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"

Ansprechpartner:innen:

Dr. Ulf Sölter, Direktor, Tel. 06131 / 12 26 40,

E-Mail: [gutenberg-museum@stadt.mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt.mainz.de)

Laura Faber, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06131 / 12 22 11,

E-Mail: [presse.gm@stadt.mainz.de](mailto:presse.gm@stadt.mainz.de)

Mainz, den 12.03.2024

Dr. Ulf Sölter

Direktor

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | [www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)

Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: [gutenberg-museum@stadt.mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt.mainz.de)

Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen

Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31,  
Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"